

Neues Spendenkonto!

Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten - bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas:
IBAN: DE54 3706 0193 1051 1310 17

Franziskanerinnen-Info 2025 - Nr.4

Pilgerradweg zum Sonnengesang

Deutschland. Am 4. Oktober, dem Festtag des heiligen Franz von Assisi, wurde in der Mutterhauskirche Salzkotten der neue Pilgerradweg zum Sonnengesang des heiligen Franziskus feierlich eröffnet.



Aufstellung der Glasstele für den Pilgerradweg zum Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi am Mutterhaus der Franziskanerinnen Salzkotten.

„Der Sonnengesang holt die ganze Schöpfung in unser Leben“, beschrieb Pfarrer Martin Beisler die 800 Jahre alte Dichtung des heiligen Franz von Assisi im Gottesdienst zur Eröffnung des Pilgerradweges. Zahlreiche Gäste, Schwestern, Engagierte und Förderer feierten die Vollendung eines besonderen Projekts, das über zweieinhalb Jahre lang gewachsen ist. Initiiert vom Geistlichen Zentrum Franziskus entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Pastoralverbund Salzkotten, dem Dekanat Büren-Delbrück und den elf Kirchengemeinden des Dekanats ein Angebot, das Bewegung, Natur und Glauben verbindet. Der rund 54 Kilometer lange Rundweg beginnt und endet am Mutterhaus und führt

unter anderem durch Scharmede, Holsen, Verne, Thüle und Mantinghausen. Der Pilgerradweg lädt dazu ein, die Schöpfung mit offenen Augen zu betrachten, im Geist des Sonnengesangs. „In seinem Lied umfasst Franziskus die gesamte Welt, den großen Kosmos – mit Sonne, Mond und Sternen, Luft, Wasser, Feuer und Mutter Erde, die uns ernährt, dann den Mikrokosmos und den Menschen“, erläuterte Schwester M. Angela Benoit. Entlang der Route markieren elf kunstvoll gestaltete Glasstelen die jeweiligen Strophen. Diese Werke der Künstlerin Alina Kempf, gefertigt in der renommierten Glasmalerei Peters, verbinden Licht, Farbe, Figuren und Formen mit dem Text des Sonnenge-

sangs. Über QR-Codes können Pilgerinnen und Pilger Impulse, Gebete und Audiobeiträge für Erwachsene und Kinder abrufen.

www.pilgerradweg-sonnengesang.de



Künstlerin Alina Kempf aus Olsberg gestaltete die elf Glasstelen.

Liebe Leserinnen und Leser!

mit der Eröffnung des Pilgerradweges in Salzkotten erreichte ein großes Gemeinschaftsprojekt sein Ziel. Möglich wurde dies in der Zusammenarbeit vieler Menschen aus dem Pastoralverbund Salzkotten, dem Dekanat Büren-Delbrück, elf Kirchengemeinden, unserem Geistlichen Zentrum und vielen großzügigen Förderern. Die künstlerisch gestalteten Stationen sind wunderschön und der Radweg wird bereits gut angenommen.

Ebenfalls sehr viele Menschen unterstützen uns beim Aufbau der Ordensausbildung in Malawi. Jetzt konnten die ersten sechs Kandidatinnen aufgenommen werden, was uns mit großer Freude erfüllt. Davon berichtet Schwester M. Susanne.

Große Freude gab es auch bei Schülerinnen und Schülern in Rumänien, die unsere Schwestern dort mit Schulranzen, Schulmaterial und warmer Kleidung ausstatten konnten.

Für Ihre Spende, die uns bei dieser Arbeit sehr hilft, sage ich sehr herzlich Danke!

Ihre

Sechs Kandidatinnen in Malawi aufgenommen

Malawi. Mit großer Freude konnten wir am 2. Oktober, dem Fest der Schutzengel, sechs junge Frauen in unsere Gemeinschaft in Malawi aufnehmen: Tyamike Henrico, Vanessa Makwembe, Rebecca Uwayisenga, Naomi Yohane, Felister Mwasiye und Clara Siwande.



Unsere Kandidatinnen freuen sich auf den Einzug ins Kandidatinnenhaus – hier mit Eltern, Verwandten und unseren Schwestern.

Die Feier fand in einem festlichen Gottesdienst in der Kapelle unseres Schwesternhauses in Madisi statt. Auf diesen Tag hatten wir lange hingearbeitet: Es gab „Come-and-see-Treffen“ zum ersten Kennenlernen mit interessierten jungen Frauen, Austausch mit allen Schwestern in Malawi, viele Überlegungen und Entscheidungen. Nicht zuletzt zählt der Bau des Kandidatinnenhauses in Madisi sowie des Formationshauses in Dowa zu den Vorbereitungen. Umso größer war nun unsere Freude, diesen sechs jungen Frauen den Weg in die Kandidatur zu eröffnen. In ihren Gesichtern spiegelte sich die Dankbarkeit und Begeisterung wider – ein lang gehegter Wunsch war für sie in Erfüllung gegangen. Zwei Tage zuvor waren sie in das

neue Kandidatinnenhaus eingezogen und hatten es gemeinsam mit den Schwestern Yovita und Flaviana bereits mit Leben erfüllt.

Der feierliche Gottesdienst war ein bewegender Moment – ein historischer Meilenstein für unsere internationale Gemeinschaft. Father Kalowa,

der Pfarrer von Madisi, leitete die Feier und erklärte den Kandidatinnen die Bedeutung des franziskanischen Tau-Zeichens. Nach der Segnung überreichte Schwester M. Klara jeder Kandidatin das Tau – verbunden mit persönlichen, ermutigenden Worten – sowie ein passen-

des Lesezeichen als Zeichen der Zugehörigkeit zu unserer Gemeinschaft. Anschließend gratulierten Father Kalowa, Father Sonkhani und alle Schwestern unseren neuen Kandidatinnen herzlich.

Kandidatinnenhaus

Nach dem Gottesdienst folgte die Segnung des neuen Kandidatinnenhauses. Es wurde innen und außen reichlich gesegnet – ein schöner symbolischer Moment, der uns mit Zuversicht erfüllt. Hier werden die jungen Frauen künftig ein solides Fundament für ihren geistlichen Weg finden und hoffentlich Freude und Begeisterung für das Leben in unserer Gemeinschaft entwickeln.

Das neue Haus bietet ihnen eine komfortable Unterkunft – mit Aufenthalts- und Spei-



Das neue Kandidatinnenhaus in Madisi wurde gesegnet und bietet jetzt ein Zuhause für die ersten Kandidatinnen.

Eine frohe Runde traf sich beim Anschnitt des Geburtstagskuchens für Father Kalowa.



seraum, zwei Mehrbettzimmern für die Kandidatinnen, zwei Schwesternzimmern, Küche, Waschküche und sanitären Anlagen – alles unter einem Dach. Für viele der jungen Frauen ist das eine neue Erfahrung. Dabei erinnerten wir uns an das Wort aus dem Matthäusevangelium (9,17): „Auch füllt man nicht jungen Wein in alte Schläuche ... Jungen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten.“

Zu einem solchen Fest gehört natürlich auch ein gemeinsames Mahl. Zusammen mit unserem Koch Mister Blessing bereiteten die Schwestern ein festliches Menü zu und backten köstliche Kuchen. Einer davon war ein Geburtstagskuchen für Father Kalowa, der wenige Tage zuvor seinen Geburtstag ge-

feiert hatte, und ein weiterer stand für den besonderen Anlass der Aufnahme.

In froher Runde durften wir das Essen genießen – ein Moment der Gemeinschaft, der Freude und des Dankes. Tyamike Henrico sprach stellvertretend für alle Kandidatinnen. Sie dankte für das schöne Fest und die Möglichkeit, diesen Weg beginnen zu dürfen. Zugleich versprach sie, offen und lernbereit die kommenden Schritte zu gehen. Schwester Klara richtete herzliche Worte an alle Anwesenden. Sie ermutigte die Kandidatinnen, mit Freude und Begeisterung weiterzugehen, offen zu sein für Neues, eigene Ideen einzubringen und Schwierigkeiten auszusprechen. Ein Neuanfang bringt Schwung, aber auch Herausforderungen, und Schwester

Yovita und Schwester Flavianna werden dafür stets ein offenes Ohr haben.

Zum Schluss sprach Father Sonkhani wertschätzende Worte über dieses besondere Ereignis, wünschte den Kandidatinnen Gottes reichen Segen und spendete den Segensgebet.

Freude und Dankbarkeit

Es erfüllt uns mit großer Freude zu sehen, wie harmonisch und liebevoll die jungen Frauen miteinander umgehen. Das erinnert uns an frühere Zeiten, als in unserer Gemeinschaft Gruppen von acht oder mehr Schwestern gemeinsam ihren Weg begannen.

Mit tiefer Dankbarkeit blicken wir auf das Erreichte zurück. Die Schwestern hier in Malawi – allen voran Schwester M. Klara – haben Großartiges geleistet. Der 2. Oktober 2025

war ein geschichtsträchtiger Tag und ein bedeutender Schritt auf dem Weg des Formationsbeginns in Malawi. Allen, die uns im Gebet und mit guten Worten begleiten, gilt unser aufrichtiger Dank.

Schw. M. Susanne Schrammel



Schwester M. Klara überreichte den Kandidatinnen das Tau.

Schwestern helfen Schulkindern in Rumänien

Rumänien. Zahlreiche Rucksäcke für den Schulbesuch spendeten die Schwestern in Caransebes an Schülerinnen und Schüler aus einem nahe gelegenen Dorf. Außerdem erhielten die Kinder und Jugendlichen warme Kleidung für die kalte Jahreszeit.



Vollständig ausgestattete Schulranzen erhielten Kinder und Jugendliche aus einem Dorf bei Caransebes vor Beginn des Schuljahres.

Bildung ist das Fundament, auf dem die Zukunft jedes Menschen und damit der ganzen Gesellschaft aufgebaut wird. Durch Bildung lernen Kinder, kritisch zu denken, groß zu träumen und verantwortungsbewusste Menschen zu werden, die zum Wohl der Gemeinschaft, der sie angehören, beitragen können. Bildung gibt jedem Kind die Chance, seine Lebensumstände zu überwinden und ein würdiges und sinnvolles Leben zu gestalten.

Bildungschancen

In diesem Geist organisierten wir Schwestern Anfang September, vor Beginn des Schuljahres, eine Wohltätigkeitsaktion, bei der wir Kindern eines nahegelegenen Dorfes vollständig ausgestattete Schulranzen sowie warme Kleidung für die kalte Jahreszeit überreichten.

Wir dachten, dass jeder geschenkte Rucksack eine zusätzliche Chance auf Bildung

darstellt und jedes warme Kleidungsstück ein Trost in frostigen Tagen ist. Wir spür-

ten ihre Freude und Dankbarkeit, und dies zeigte uns einmal mehr, wie wichtig es ist,

für diejenigen da zu sein, die Unterstützung benötigen. Schw. Marie Therese Gabor



Die Schwestern in Caransebes gaben Schulranzen und Schulmaterial an Kinder in einem Dorf aus.

Impressum:

Spenderinformation der Franziskanerinnen Salzkotten

Herausgeber: Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten

Verantwortlich: Michael Bodin
Paderborner Str. 7
33154 Salzkotten
Tel. 05258 / 988-5
Fax 05258 / 988 - 600
E-Mail: presse@fcjm.de

Fotos: fcjm oder w. angegeben

Abbestellung per E-Mail:
marienfeld@fcjm.de

Spendenkonto
Franziskanerinnen Salzkotten:
Pax-Bank für Kirche und Caritas, IBAN:
DE54 3706 0193 1051 1310 17
BIC: GENO DED1 PAX

„Clara-Pfänder-Stiftung“
Pax-Bank für Kirche und Caritas, IBAN:
DE83 3706 0193 1052 9860 08
BIC: GENO DED1 PAX